Newsletter des VCD-Düsseldorf, Ausgabe Januar 2018

VCD Mobilität für Menschen.

Liebe Leserinnen und Leser!

Gibt es Fortschritt? Die Sondierungsgespräche zur Großen Koalition sind zu Ende, doch Großes ist dabei nicht herausgekommen. Lässt sich daraus Zukunft bauen? Ich bezweifle es.

Themen, mit Verkehrsbezug, die massiv drücken, gibt es genug:

- *(Alternative) Energien und ihre Speicherung: Wenn Öl verstromt würde, wäre nichts gewonnen!*
- *Luftverschmutzung durch Pkw (oder wie weist man die Auto-Industrie in die Schranken): China setzt voll auf Elektro-Pkw.*
- *Digitalisierung, genauer Drohnen und Robotik: Unabhängig, ob man Selbstfahrer gut findet, muss man dies regeln.*

Ob es eine Verkehrsabnahme - bei gleichen Energiepreisen - geben wird, darf stark bezweifelt werden. Die Auswirkungen auf (einfache) Jobs sind hier noch gar nicht einberechnet.

Die Düsseldorfer Stadt-Koalitionen sind längst geschmiedet. Auswirkungen allerdings sind kaum wahrnehmbar. Der Unmut wächst. Wollten wir doch längst die Verkehrswende und damit attraktiveren ÖPNV und mehr Radfahrer auf den Straßen gesehen haben!

Die aktuelle Anfragen der Linken zum Radhauptnetz im zuständigen Verkehrsausschuss (OVA) zeugen von der Unzufriedenheit.

Liebe Leser, viel Glück im Neuen Jahr, und lassen Sie uns hoffen, dass es einen Ruck in 2018 geben wird!

Für den Kreisverband Düsseldorf - Mettmann - Neuss

Burkhard Karp

---

1. Termine
2. Verkehrsnachrichten
3. Neues aus dem VCD
4. Kommentar
5. Service

Termine

Monatstreffen des VCD-Kreisverbands
Das Monatstreffen des Kreisverbands findet immer am 3. Dienstag statt. Alle Mitglieder und Interessierte sind herzlich willkommen.

- Wann? **Di., 16.01.2018, 19:00 Uhr**
- Wo? VCD-Büro, Grupellostr. 3

Critical Mass
Die Critical Mass (kurz: CM) ist ein zwangloser Treff von mehr als 15 Menschen zum gemeinsamen Radfahren (Fahren als Verband). Die Zahl ist von Bedeutung, da die StVO damit das gemeinsame Nutzen und Befahren der Fahrbahn erlaubt, auch wenn sonst (für weniger als 16 Menschen) Radwegbenutzungspflicht herrschen würde.

- Wann? **Fr., 09.02.2018, 19:00 Uhr** (jeden 2. Freitag eines Monats)
- Wo? Treffpunkt Fürstenplatz

Vormerken

- **Nächstes Monatstreffen: Dienstag, 20.02.2018, 19 Uhr, VCD-Büro**
- **VCD-Jahreshauptversammlung: Dienstag, 17.04.2018, Stadtteilzentrum Bilk**

Verkehrsnachrichten

Düsseldorf: Drei neue Metrobuslinien

Der Ordnungs- und Verkehrsausschuss des Düsseldorfer Stadtrates hat grünes Licht gegeben für die Einrichtung von drei Metrobuslinien noch in diesem Jahr. Die Linie M1 soll dann vom Freiligrathplatz über Unterrath S, Rath Mitte S, Staufenplatz, Gerresheim S, Eller S, Vennhauser Allee und Reisholz S zum Benrather Bahnhof fahren. Der Linienweg entspricht im wesentlichen dem der Linie 730; die Metrobusse fahren aber zwischen den genannten Knotenpunkten teilweise direktere Wege und an manchen Haltestellen der Linie 730 auch ohne Halt vorbei. Dadurch soll die Fahrzeit verkürzt werden. Die Linie M2 verkehrt vom Staufenplatz über Heinrichstraße, Nordfriedhof, Seestern und Vodafone-Campus zum Nikolaus-Knopp-Platz, und die Linie M3 vom Seestern über Belsenplatz, Kniebrücke, Kirchplatz, Bilker Bahnhof, Universität und Holthausen zum S-Bahnhof Reisholz.

Von der Einführung der Metrobuslinien versprechen sich Stadt und Rheinbahn die Gewinnung neuer Fahrgäste. Es sind einige Markierungs- und kleinere Umbaumaßnahmen im Verlauf der Linienwege geplant, von denen auch Fahrgäste auf anderen Linien profitieren könnten. [JS]

Düsseldorf: Neue ÖPNV-Spuren

An zwei kritischen Stellen sollen Fahrspuren mit Bahngleisen demnächst markiert werden, so dass sie dann nicht mehr dem Autoverkehr zur Verfügung stehen. Dabei geht es zum einen um die Flurstraße zwischen Hoffeld- und Dorotheenstraße (Linie 709) und zum anderen um die Erkrather Straße zwischen Egilweg und Schlesische Straße (Linie U75). Auf beiden Abschnitten stehen die Bahnen zur Zeit häufig im Stau. Neben den Gleisen gibt es jeweils noch eine weitere Fahrspur, die vom Autoverkehr weiterhin genutzt werden kann.

Beide Maßnahmen sind als Verkehrsversuch deklariert: Es soll also ausprobiert werden, ob das erhoffte Ziel erreicht wird, die Verspätungen von Bahnen zu reduzieren, ohne dass es an anderen Stellen im Straßennetz zu größeren Problemen kommt. Bei einem positiven Ergebnis soll die ÖPNV-Spur dauerhaft eingerichtet werden.

Bevor die Verkehrsversuche gestartet werden können, werden die Maßnahmen noch in den jeweils zuständigen Bezirksvertretungen vorgestellt und beraten. [JS]

Umbruch im Verkehr

Der Amerikanische Forscher Tony Seba über eine Verkehrsbranche im Umbruch. In folgenden Video-Beitrag prognostiziert der Amerikanische Forscher Tony Seba den radikalen Umbruch dessen, was heute den Verkehr ausmacht: Verbrenner-Pkw, von Menschen gesteuerte Fahrzeuge, Individual-Verkehr. Er meint, die Zukunft wird sein "Sharing, electric and self-driving". Die Preise sinken nicht um wenige Prozente, sondern gleich um 90 Prozent. [BK]

Zu finden (in englischer Sprache) http://bit.ly/2B0AEZs oder http://bit.ly/2Fxvily

Der Kampf um bessere Luft in Düsseldorf im WDR 5 Stadtgespräch

Im WDR Hörfunk ging es letzte Woche im sog. WDR 5 Stadtgespräch um drohende Fahrverbote und Maßnahmen zur Luftreinhaltung in Düsseldorf. Schade, dass ein Großteil der Zeit solcher wichtigen Sendungen dafür verschwendet wird, den schwarzen Peter hin und her zu schieben, so z.B. OB Geisel in dieser Sendung, der auf die Bundesregierung und die Autobauer zeigt. Der ADAC-Experte, der hier leider nicht kritisch zu seiner jahrelangen Lobbyarbeit hinterfragt wird, fällt als zweites negativ auf. Die gut 50minütige Sendung ist in der WDR Mediathek abrufbar. [HB]

Link zu WDR Mediathek: http://bit.ly/2r5OWIp

Anfrage zum Verkehr

Im Ordnungs- und Verkehrsausschuss Düsseldorf gab es eine Anfrage der Fraktion der Linken, die sinngemäß nachfragt, warum die Mittel für den Radwegebau mehrere Jahre in Folge bei weitem nicht ausgeschöpft wurden (nur bis ca. 20% der bereitgestellen Mittel). [BK]

Siehe http://bit.ly/2Df1Bxz

Schach lernen in 4 Stunden

Der Computer Alpha Zero von Google lernte in 24 Stunden drei Denkspiele, darunter Go Schach und Shogi. Ihm wurden im wesentlichen die Regeln beigebracht, darauf spielte er gegen sich selbst. In der Folge besiegt es die jeweiligen Meister-Programme. Im Schach war das Ergebnis, wohlgemerkt gegen das bis dahin führende Programm (!), eindeutig. 28 Siege und 72 Remis für Alpha Zero. [BK]

Siehe http://bit.ly/2FAAMCi

Neues aus dem VCD

Forderungen an die neue Bundesregierung zur Verminderung des Bahnlärms

In der vergangenen Legislaturperiode hat die Bundesregierung einiges unternommen, um den Bahnlärm zu verringern. Vor den damaligen Koalitionsverhandlungen haben wir über ein Mitglied des Deutschen Bundestages Textbausteine an die Gruppe geschickt, welche sich mit dem Aushandeln des Koalitionsvertrages befasste. Tatsächlich konnten wir einige Textteile im fertigen Dokument wiederfinden.

Da wir in vielen Fällen - auch im Bereich unseres Kreisverbandes an zwei Güterzugfernstrecken - sehr hohe Lärmpegel haben, reichen die bisher getroffenen Maßnahmen nicht aus, um die Bahn so leise zu machen, dass keine Gefahren mehr für die Gesundheit und das Wohlbefinden bestehen. Wir dürfen daher mit unseren Bemühungen nicht aufhören, sondern müssen weitermachen. In den vergangenen Jahren hatten wir direkten Kontakt zu den Bundestagsmitgliedern Peter Beyer und Andreas Rimkus, deren Wahlkreise in Mettmann und Düsseldorf unmittelbar vom Bahnlärm betroffen sind. Wir haben ihnen eine Liste mit Forderungen geschickt, welche auf einer Resolution des Internationalen Bahnlärmkongresses 2017 in Boppard beruhen. An diesem Kongress habe ich als Vertreter unseres Kreisverbandes teilgenommen.

Diese Liste ist über unsere Internetseite www.vcd-duesseldorf.de unter dem Thema Bahnlärm zu finden. Daher kann ich mich hier darauf beschränken, nur die einzelnen Punkte mit einem kurzen Kommentar aufzuführen:

- Lärmvorsorge für alle

Für unsere Gesundheit ist es gleichgültig, wer den Lärm erzeugt. Der Staat hat eine allgemeine Schutzpflicht.

- Gesamtlärmbeurteilung

Bisher wird der Lärm von Autos, Eisenbahnen und Flugzeugen getrennt bewertet. Das entspricht nicht der Realität, denn zum Beispiel in Ratingen gibt es "hotspots", wo sich der Lärm der Flugzeuge, der Eisenbahn, und der Autobahn überlagern. Das führt zu bedrohlichen Pegeln.

- Bestandsschutz-Einschränkungen

Nur dann, wenn bauliche Maßnahmen getroffen werden, um die Kapazität einer Bahnstrecke zu erhöhen, ist eine Genehmigung erforderlich. Wird jedoch die Zahl der Züge, ihre Länge oder ihre Geschwindigkeit erhöht, ist keine Genehmigung erforderlich. Das ist sehr ungerecht.

- Nachtruhe-Anspruch

Besonders gefährlich für die Gesundheit ist nächtlicher Lärm.

- Berechnungen und Bewertungen zum Schutz der Gesundheit

Lärm wird nach den gesetzlichen Vorschriften überwiegend berechnet, aber nicht gemessen. Die Rechenergebnisse werden primär haushaltsrechtlichen Kriterien unterworfen. Das führt zu Fehleinschätzungen.

- Transparenz bei Aktivitäten und Lobbyeinflüssen

Die Kompetenzen der verschiedenen Behörden finden selten eine ganzheitliche Beachtung. Die Beeinflussung der einzelnen Entscheidungsträger durch die Lobby ist auch für gut trainierte Umweltschutzorganisationen oft undurchschaubar.

- Sofortige Umsetzung

Wir bitten die neue Bundesregierung um zügige Minderung des Bahnlärms noch innerhalb der 19. Legislaturperiode.

Die hier aufgelisteten Forderungen sind nicht leicht umzusetzen und erfordern eine gründliche Recherche der Umstände. Ihre Umsetzung kann auch bereichsweise negative Folgen haben. Hier sehe ich für den VCD als Verkehrsfachverband eine echte Aufgabe. Wir müssen informieren und diskutieren. Darauf freue ich mich. [HJ]

Kommentar

Heute von Jost Schmiedel zu kommunalen Verkehrspolitik in Düsseldorf

Die Amtszeit der kommunalen Gremien in Düsseldorf befindet sich inzwischen deutlich jenseits der Halbzeit: Im Jahr 2020 werden Oberbürgermeister, Stadtrat und Bezirksvertretungen neu gewählt. Von den nach der letzten Kommunalwahl in Aussicht gestellten Veränderungen im Verkehrsbereich - insbesondere den Verbesserungen für Fahrgäste öffentlicher Verkehrsmittel und für Menschen, die mit dem Fahrrad unterwegs sind, ist im Alltag auf der Straße noch nicht allzu viel zu spüren. Höchste Zeit also, dass endlich etwas passiert!

Die in diesem Newsletter vorgestellten Maßnahmen zur Einrichtung von ÖPNV-Spuren an Stellen, wo Bahnen tatsächlich regelmäßig im Autostau festhängen, gehen sicher in die richtige Richtung. Es bleibt zu hoffen, dass die entsprechenden Verkehrsversuche nicht schon vor ihrem Start zerredet und so konstruktiv begleitet und ausgewertet werden, dass nicht der erste längere Stau zum sofortigen Versuchsabbruch führt.

Von der Einrichtung von Metrobuslinien in Düsseldorf versprechen sich die politisch Verantwortlichen und die Rheinbahn offenbar viel - und investieren auch einiges an Kapital. Der VCD ist allerdings skeptisch, ob mit dem beschlossenen Konzept tatsächlich so viele neue Fahrgäste gewonnen werden können, wie dies erhofft wird. Dennoch wünschen wir dem Projekt natürlich Erfolg!

Beim Radwegebau soll es in diesem Jahr auch voran gehen: Einige größere Projekte, an denen seit Jahre geplant wird, sollen endlich umgesetzt werden.

Vielleicht wird man in der Zukunft das Jahr 2018 also tatsächlich als den Zeitpunkt der Verkehrswende in Düsseldorf betrachten.

Service

Aktuelle Meldungen aus dem Kreisverband: http://www.vcd.org/vorort/duesseldorf/
Aktuelle Meldungen aus dem Bundesverband: http://www.vcd.org/
Lesenswertes zu Energie, Mobilität, Klima: http://www.klimaretter.info/
Mehrfach ausgezeichneter Blog Zukunft Mobilität: http://www.zukunft-mobilitaet.net/
Radwegparker per E-Mail melden bei: verkehrsueberwachung@duesseldorf.de

---

Autoren: Iko Tönjes [IT], Jost Schmiedel [JS], Holger Baten [HB], Hans Jörgens [HJ], Burkhard Karp [BK], Almut Langer [AL]
Newsletter anmelden oder abbestellen: Einfach informell per Mail an jost@vcd-duesseldorf.de